

## Ausstellung zu Musik, Macht und Politik

Gießen (pm). Eine Ausstellung zu »Musik, Macht, Politik« wird am Mittwoch, 25. April, um 18 Uhr im Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek (Philosophikum I) eröffnet. Im Fokus steht das ambivalente Verhältnis von Musik zu den Begriffen Politik und Macht.

Dem Besucher begegnen in der Ausstellung ausgewählte Themenschwerpunkte, die unterschiedliche Bedeutungen dieser Zusammenhänge aufzeigen und von Studierenden des Bachelorstudienganges Social Sciences in einem Lehrforschungsprojekt unter der Leitung von Timo Gertler erarbeitet worden sind.

---

### Politische Botschaften

---

Politik macht Musik und stellt akustische Symbole her. Der Staat wird repräsentiert oder eine bestimmte Ideologie propagiert. Die identitätsstiftende Funktion wird sowohl von totalitären als auch demokratischen Staaten genutzt. Affirmative Musik, beispielsweise Nationalhymnen oder auch Heimatmusik, haben »staatstragenden« Charakter.

Musik macht jedoch auch Politik und kann Machtstrukturen herausfordern. Für soziale Bewegungen hat der identitätsstiftende Charakter von Musik ebenfalls große Bedeutung.

Protestbewegungen finden so ihren eigenen Soundtrack. Die Zusammenhänge zwischen Musik und Politik sind äußerst vielfältig. Musik kann bewusst politisch erzeugt oder später mit politischen Botschaften aufgeladen werden. Diese können direkt oder subtil transportiert werden.

Die Ausstellung lädt daher an einzelnen Stationen dazu ein, Musik zu hören, zu raten und sich überraschen zu lassen. Musikalisch wird die Vernissage am Mittwoch von der Sängerin Menna Mulugeta begleitet, und im Anschluss wird zu einem Umtrunk eingeladen.